

TOP

| | |
|------------------------------------------|------------|
| Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsausschuss | 17.02.2011 |
|------------------------------------------|------------|

öffentlich

| | |
|-------------|------------|
| Vorlage Nr. | 069/2011-2 |
| Stand | 28.01.2011 |

Betreff Anfrage des OV und stv. AM Stadler vom 26.01.2011 betr. Auskünfte zum Haushalt 2010

Sachverhalt:

Die mit Schreiben vom 26. Januar 2011 von Herrn Ortsvorsteher und Ratsmitglied Stadler im Rahmen des § 19 GO NRW gestellten Fragen beantwortet der Bürgermeister nachstehend. Er weist jedoch ausdrücklich darauf hin, dass die Antworten unter dem Vorbehalt noch nicht abgeschlossener Jahresabschlussarbeiten für das Haushaltsjahr 2010 gegeben werden. Insofern sind Änderungen, die sich beispielsweise aus Gründen der Bewertung des Anlagevermögens oder durch Rückstellungsbildungen ergeben, nicht auszuschließen.

1. Wie hoch war die Summe der Investitionskredite zum Jahresende 2010?

Die Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen betragen zum 31.12.2010 rd. 77,5 Mio. Euro.

2. Wie hoch war die Summe der Liquiditätskredite zum Jahresende 2010?

Die Kredite zur Liquiditätssicherung betragen zum 31.12.2010 rd. 22,5 Mio. Euro.

3. Wie hoch waren die ordentlichen und außerordentlichen Erträge in 2010?

Die ordentlichen Erträge betragen – vorbehaltlich noch nicht abgeschlossener Jahresabschlussarbeiten – rd. 69,4 Mio. Euro.
Außerordentliche Erträge – definiert als selten, ungewöhnlich und von wesentlicher Bedeutung – sind nicht angefallen.

4. Wie viel Eigenkapital hatte die Stadt Bornheim zum Jahresende 2010?

Das städtische Eigenkapital unterliegt Veränderungen, welche insbesondere durch das jährlich auszuweisende Ergebnis hervorgerufen werden. Da die Jahresabschlüsse für die Jahre 2007 bis einschließlich 2010 noch nicht abschließend erstellt und die Ergebnisse noch nicht testiert sind, ist eine verbindliche Aussage zum Stand des Eigenkapitals zum 31.12.2010 derzeit nicht möglich.

5. Wie viel Vermögenserlöse konnte die Stadt Bornheim im Jahre 2010 durch den Verkauf von Immobilien erzielen?

Die Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen (Grundstücke, Gebäude, bewegliche Sachen des Anlagevermögen) betragen in 2010 rd. 1,2 Mio. Euro.

6. Wozu ist diese Summe verwendet worden?

Die Summe der Ein- und Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit führt im Saldo zu einem Überschuss in Höhe von rd. 900.000 Euro. Dieser dient zusammen mit dem Überschuss aus der laufenden Verwaltungstätigkeit zur Deckung der Auszahlungen aus der Finanzierungstätigkeit.

7. Wie hoch waren die Gewerbesteuereinnahmen im Jahre 2010?

Die Erträge aus Gewerbesteuer betragen in 2010 rd. 12,1 Mio. Euro.

8. Wie hoch waren die Einnahmen durch die Grundsteuer A und B in 2010?

Die Erträge aus Grundsteuer A betragen in 2010 rd. 192.000 Euro, die aus Grundsteuer B rd. 6,1 Mio. Euro.

9. Wie viel Euro wurden der Stadt Bornheim 2010 als Investitionspauschale vom Land NRW tatsächlich gezahlt?

Die Investitionspauschale nach § 16 Abs. 2 GFG 2010 wurde zuletzt mit Bescheid vom 20.12.2010 auf 1.144.841,02 Euro festgesetzt. Diese Mittel sind in 2010 auch tatsächlich gezahlt worden.

10. Wenn weniger als im Haushaltsplanentwurf 2010 angegeben, warum?

Die tatsächlich gezahlte Investitionspauschale 2010 ist aufgrund des Nachtrags zum GFG 2010 höher als geplant.

11. Wie hoch ist, nach dem vorläufigen Haushaltsabschluss 2010, der voraussichtliche Fehlbetrag des Jahres 2010?

Das vorläufige Ergebnis lässt – vorbehaltlich der noch durchzuführenden Jahresabschlussarbeiten – für 2010 einen Fehlbetrag in einer Größenordnung von rd. 8 Mio. Euro erwarten.

Anlagen zum Sachverhalt

Anfrage vom 26.01.2011